

Auswahl der Referenten ist so getroffen, daß eine möglichst vielseitige, umfassende Behandlung der einzelnen Verhandlungsgegenstände gewährleistet ist. Drucksachen, den Kongreß betreffend, sind erhältlich im Bureau des Kongresses, Berlin W. 9, Eichhornstraße 9.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Errichtung eines chemischen Instituts an der Sorbonne wurde beschlossen und ein ausgedehntes Gelände dafür hinter dem Hospice de la maternité in Aussicht genommen.

Die Erben T. Graham Youngs übergaben dem Technical College in Glasgow ein Vermächtnis von 10 000 Pfd. Sterl., das für Studienzwecke auf dem Gebiete der Bleicherei und Färberei verwendet werden soll.

An der Techn. Hochschule Hannover wird eine Professur für Elektrochemie eingerichtet werden.

Die Preßburger Rechtsakademie soll im Sommer 1907 in eine Universität umgewandelt werden.

Am 14./1. 1907 fand die Eröffnung der Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt in Spalato statt. Die Anstalt soll der Hebung der dalmatinischen Landwirtschaft dienen.

In Szegedin und Kaschau sollen technische oder landwirtschaftliche Hochschulen errichtet werden.

Der Vorsitzende der Saarbrücker Bergwerksdirektion Krümmmer ist zum Berghauptmann in Klausthal ernannt worden. Sein Nachfolger wird Oberbergrat Cleff, bisher in Breslau.

Dr. S. Kapff, Direktor der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie, Aachen, ist der Titel Professor verliehen worden.

Dr. Larquier, Priv.-Doz. an der Universität Lausanne, wurde zum a. o. Professor für Physik ernannt.

Dr. F. Kiebitz habilitierte sich an der Universität Berlin für Physik.

E. A. Schlumberger, Dir. der A.-G. Rotes Meer in Dornach i. E., wurde zum Kommerzienrat ernannt.

Der Honorar Dozent an der Technischen Hochschule in Wien, Eduard Meter, wurde zum a. o. Professor für Heizungs-, Lüftungs- und Feuerungstechnik ernannt.

J. Vinzenz, Dir. der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie in Kottbus, erhielt den Titel Professor.

Die Société Nationale d'Agriculture verlieh H. Pellet anlässlich ihrer Jahresversammlung eine goldene Medaille für Arbeiten auf dem Gebiete der Chemie.

A. A. Lefranc, einer der ältesten Zuckerfabrikanten Frankreichs, starb in Paris im Alter von 84 Jahren.

Senator H. Lippens, Direktor der A.-G. Sucrierie de Moerbeke (Waes) und der Zuckerfabrik in Foligno (Italien), ist im Alter von 57 Jahren in Gent gestorben.

B. W. Cohnen, Besitzer der Textilmaschinenfabrik B. Cohnen in Grevenbroich, starb am 12./12. 1906 im Alter von 44 Jahren.

Jules Magery, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates und früherer Direktor des Aachener Hüttenaktienvereins in Rote Erde, ist gestorben.

Der Vorstand der Süddeutschen Portlandzementwerke, A.-G., Dir. W. Fr. Oswald, starb in Münsingen am 20./1. 1907.

Senator E. De Angeli, Chef der Società Italiana Tessuti Stampati, ist am 17./1. 1907 in Mailand gestorben.

Der em. Prof. für Physik an der Hochschule zu Graz Dr. J. Pöschl ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Dr. H. Burstert, Vorstand der milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt in Memmingen, starb am 2./1. 1907.

## Zuschrift an die Redaktion.

Sehr geehrte Redaktion!

In Nr. 2 der Chemikerzeitung vom 5./1. 1907 stoße ich auf S. 2 des Inseratenteiles auf folgendes Inserat:

### Betriebschemiker

(Laboranten mit Fabrikpraxis.)

von großer chem. Fabrik am Rhein usw.

Ich glaube mir erlauben zu dürfen, im Namen des Chemikerstandes gegen eine derartige Herabwürdigung Protest zu erheben. Diese „große Fabrik“ scheint ja einen hübschen Begriff von einem Chemiker zu haben, wenn sie einen Chemiker mit einem Laboranten gleichstellt. Es ist ja auch billiger, einen Laboranten anzustellen und demselben den Titel „Betriebschemiker“ beizulegen, als sich einen wirklichen Betriebschemiker zu leisten.

Dieser Fall zeigt wieder, wie notwendig es ist, daß das Recht sich „Chemiker“ zu nennen, endlich einmal gesetzlich festgelegt wird.

Freiberg i. Sa., 21./1. 1907.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Dr. Fr. Limmer.

## Neue Bücher.

Berthold, Chem. Dr. Adf. Probenahme u. Untersuchung v. Koks, Kohlen u. Briketts. Taschenbuch f. Chemiker, Hütteningenieure, Kohlen- u. Zechenlaboratorien u. Gasanstalten. (63 S. m. 37 Fig.) kl. 8°. Essen, G. D. Baedeker 1906.

Geb. in Leinw. M 2.—

Johanning, A. Das Patent- Musterschutz- u. Warenzeichenwesen vom Standpunkt der Praxis f. den Erfinder, Ingenieur, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Kaufmann usw. Mit 28 in den Text gedr. Patentgesetztabelle u. 32 im Anh. enth. Formularen. (XV, 310 S.) 8°. Baden-Baden, C. Wild 1906.

M 5.—

**Klöcker**, Assist. Alb. Die Gärungsorganismen in der Theorie u. Praxis der Alkoholgärungsge-  
werbe. Mit besond. Berücksicht. der Einrichtgn.  
u. Arbeiten gärungsphysiolog. u. gärungstechn.  
Laboratorien. 2. neubearb. Aufl. (XVI, 392 S.  
m. 157 Abbildgn.) gr. 8°. Stuttgart, M. Waag  
1906. M 12.—; geb. M 13.—

**Ledebur**, Geh. Bergrat, Bergakad.-Prof. A. Hand-  
buch der Eisenhüttenkunde. Für den Gebrauch  
im Betriebe wie zur Benutzg. beim Unterrichte  
bearb. 5., neu bearb. Aufl. 1. Abtlg.: Einfüh-  
rung in die Eisenhüttenkunde. (VII, 408 S. m.  
Abbildgn.) gr. 8°. Leipzig, A. Felix 1906.  
M 12.40; geb. M 14.—

**Meyerhoffer**, weil. Prof. Dr. W. Gleichgewichte der  
Stereomeren. Mit e. Begleitworte v. Prof. Dr.  
J. H. van't Hoff u. 28 Fig. im Text. (IV, 71 S.)  
gr. 8°. Leipzig, B. G. Teubner 1906. M 2.40

**Reiser**, Bergr. Dir. Fridolin. Das Härten des Stahles  
in Theorie u. Praxis. 4., verm. Aufl. (VIII,  
159 S. m. 28 Abbildgn.) gr. 8°. Leipzig, A. Felix  
1906. M 4.—; geb. M 4.80

**Rzehulka**, A. Die oberschlesische Zinkgewinnung u.  
ihre Fortschritte. (23 S.) 1906. M 1.—

**Zollhandbuch** f. den internationalen Warenverkehr.  
Unter Benutzg. vom Reichsamt des Innern be-  
sonders zur Verfügg. gestellter Materialien sowie  
m. Unterstützg. hervorrag. Interessenvertretgn.  
im Auftrage der Zentralstelle f. Vorbereitg. v.  
Handelsverträgen hrsg. v. DD. Vosberg-Rekow  
u. Aug. Etienne. I. Tl. Die Zolltarife aller Län-  
der der Erde. 1. Bd. VI.—IX. Heft. gr. 8°. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. 1. Bd. Die  
Zolltarife der Handelsvertragsländer (Deutsch-  
land, Belgien, Österreich-Ungarn, Italien, Ruß-  
land, Rumänien, Serbien, Schweiz). 6. Heft.  
Erden u. Steine, Erze, Kohle u. Steinkohlenpro-  
dukte. Mineralöl. Wachs u. Wachswaren. Seifen  
usw. (VIII, 26 S.) 1906. 7. Heft. Dasselbe. Che-  
mische Grundstoffe, Säuren, Salze. (VIII, 26 S.)  
1906. 8. Heft. Dasselbe. Farben u. Farbwaren,  
Firnisse, Lacke, Kitte. (VIII, 14 S.) 1906.  
9. Heft. Dasselbe. Äther u. flüchtige Öle. Fusel-  
öle. Parfümerien. Düngemittel. Sprengstoffe u.  
Zündwaren. Pharmazeutische Präparate. (VIII,  
23 S.) 1906. Je M 1.—

## Bücherbesprechungen.

**Anleitung zur qualitativen Analyse.** Von Dr.  
Ernst Schmidt. 6. Aufl. Verlag von  
Tausch & Grosse, Halle a. S. 1906. M 2.80  
Die in sechster Auflage vorliegende Anleitung zur  
qualitativen chemischen Analyse hat im allgemeinen  
keine wesentlichen Änderungen erfahren, und es ist  
somit auch die alte Güte dieses Buches gewahrt ge-  
blieben. Verf. hat den modernen Anforderungen  
der Ionentheorie insofern Rechnung getragen, als  
er in der Einleitung allgemeine Bemerkungen neu  
aufgenommen hat und auch an wichtigeren Stellen  
des Buches darauf hinweist. Wieweit eine solche  
summarische Behandlung moderner Anschauungen  
für das Verständnis des Anfängers von Nutzen ist,  
mag dahingestellt bleiben, und Verf. dürfte mit  
seiner im Vorwort ausgesprochenen Ansicht, daß  
die Ionengleichungen in vielen Fällen für die Zwecke  
dieses Buches zu kompliziert sind, vollkommen  
Recht haben. Eremie-Popa.

**Die Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe.**  
Von F. Leitner. Verlag Sauerländer, Frank-  
furt a. M. Brosch. M 3.—

Das Buch, welches bereits in 2. Auflage erscheint,  
enthält in knappen Zügen und klarer Darstellung  
eine sehr brauchbare Zusammenstellung aller Mo-  
mente zur Selbstkostenberechnung eines industri-  
ellen Werkes. Es gewinnt dadurch an Wert, daß  
die Theorie solcher Berechnungen durch Anfüh-  
rung konkreter Beispiele erläutert wird. Das Buch  
ist besonders für solche Betriebe zu empfehlen, die  
im Entstehen begriffen sind und ein Muster zur  
Aufstellung ihrer Kalkulation vor Augen haben  
wollen. Aber auch industrielle Betriebe, die bereits  
eine gut entwickelte Kalkulation besitzen, werden  
mit Vorteil die im Buche angeführten Beispiele  
und Ausführungen zum Vergleiche heranziehen  
können. Dr. Gartenschläger.

**Betriebslaboratorium und Betriebskontrolle für Brau-  
ereien.** Eine Zusammenstellung von Dr. An-  
ton Schifferer in Kiel. Verlagsbuchhand-  
lung Paul Parey, Berlin 1906. M 2.50

Es ist eine aus Anlaß des Jubiläums der Brauerei  
Schifferer-Kiel von dem Besitzer der Brauerei her-  
ausgegebene Sammlung von Aufsätzen und Vor-  
trägen, mit welchen der eifrige Vorkämpfer für  
die Einführung von Betriebslaboratorien in die  
Brauereien seit dem zehnjährigen Bestehen seines  
eigenen Betriebslaboratoriums vor die Öffentlich-  
keit getreten ist, um die zwingende Notwendigkeit  
für die Einrichtung von Laboratorien darzutun.

Die Bedeutung der technisch-wissenschaftlichen  
Mitwirkung bei dem einzelnen Brauereibetriebe,  
die Schaffung eigener Laboratorien, die streng wis-  
enschaftlich mit Hilfe exakter Laboratoriumsarbeit  
durchgeführte Kontrolle, die Betonung der Not-  
wendigkeit, an die Stelle der von rein praktisch-  
technischen Gesichtspunkten geleiteten Betriebs-  
führung eine auf technisch-praktischer Erfahrung  
zwar aufgebaute, aber durch ständig ausgeübte tech-  
nisch-wissenschaftliche Kontrolle ergänzte und nach  
wirtschaftlich-ökonomischen Grundsätzen betrie-  
bene Betriebsführung zu setzen. — Das sind die  
Ideen und Leitsätze, welche der Verf. mit nicht  
ermüdender Hingebung und in überzeugender Be-  
weisführung verfochten und seinen, in diesem Buche  
zusammengestellten Veröffentlichungen zugrunde  
gelegt hat.

Dank zollt ihm dafür die Brauindustrie, welche  
dem von Schifferer betretenen Wege folgend,  
zu der Erkenntnis gekommen ist, daß die Durch-  
führung dieser Ideen nicht nur segensreiche Früchte  
in pekuniärer Hinsicht zu bringen imstande ist,  
sondern der Brauindustrie auch einen anderen,  
chemischen Großindustrien in technisch-wissen-  
schaftlicher Hinsicht mehr ebenbürtigen Rang  
und Stand zu verleihen berufen ist. Schönfeld.

**Praktisches Arbeiten im Brauereilaboratorium.** Von  
Dr. Karl Kipke. Verlag von Julius  
Springer, Berlin 1906. Gebunden M 2.—

Über die chemisch-technischen Untersuchungs-  
methoden und Arbeiten, welche im Brauerei-  
laboratorium auszuführen sind, existiert schon das  
bekannte, umfassende Windische Buch,  
welches allen Ansprüchen und Anforderungen ge-  
nügt, so daß ein Bedürfnis für eine Behandlung des  
Stoffes von anderer Seite nicht gerade anzuerkennen  
ist. Verf. bringt denn auch, wie nicht anders  
zu erwarten ist, in seinem Buche nichts Neues. Er  
beschreibt die bekannten Methoden, beschränkt